



Durch Individualität zu mehr Erfolg!



Aktiengesellschaft "Vis" Vermögensberatung Andreas Dietrich Vorstand und Firmenberater

- Versicherungen
- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Unternehmerischen Risiken

sind bei uns in sicheren Händen.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir für

Thre sichere Zukunft und Ihren Erfolg!

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs "Neptun" 1882 e.V.

Die Rudersaison 2015 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Wir merken es daran, dass die Tage immer kürzer werden und eine Ausfahrt in der Woche für viele nicht mehr möglich ist. Somit Zeit, ein erstes Resümee zu ziehen.

Es war wieder eine Saison voller sportlicher und kultureller Aktivitäten. Erinnert sei an viele besuchte Regatten, wobei unsere Master zum Abschluss beim Elbepokal noch einen Sieg einfahren konnten. Aber auch viele schöne Wanderfahrten wurden unternommen. Nicht zu vergessen unseren Saisonabschluss mit dem Abrudern. Stolze sechs Gig-Vierer mit einem Einer an der Spitze zogen ihre Bahn als einheitliche Linie durch die Meißner Elbbrücken. Auch beeindruckend, dass die Fahrt zurück in einer geschlossenen Ganzheit erfolgte. Im Anschluss gab es wieder von unserer Franziska organisierten Ruderfrauenkuchen. Wenn hier nicht für jeden etwas dabei war, konnte auf Fettschnitten von Frau Kun ausgewichen werden. Deshalb einmal ein großes Lob und Dank an unsere Ruderfrauen und auch die Eltern unserer Ruderjugend, die hier wundervollen Kuchen gezaubert haben sowie an Frau Kun, die mit Unterstützung von Waltraut diesen verteilten. Danke an alle. Erfreulich, dass sich die Teilnehmer von unserem SZ-Leserboot mit eingefunden hatten, vielleicht entsteht dadurch eine noch engere Bindung.

Auch unser jährlich großes Event, unsere Langstrecken- und die Neptun-Freunde-Ruderregatta im September, hatte dieses Jahr ein anderes Format. Es gab im Vorfeld unterschiedliche Meinungen dazu, was den Zeitablauf und die damit verbundene Planung leider etwas zurückwarf. Aber nichts desto zu trotz wurde ich in diesem Vorhaben ermutigt und mit der Zusammenarbeit bei der Planung im Orga-Team dieses tolle Ereignis zu einem wahren wundervollen Tag gestaltet. Nicht nur die 18 teilnehmenden Mannschaften haben dazu beigetragen, nein auch die Meißner Bürger und Einwohner haben dazu beigesteuert. So wie es geplant und erhofft war – ein Event für Meißen, mit Meißnern, von Meißnern. Es war ein Volksfest zum Ende des Sommers auf dem Fluss und den Elbwiesen. Rund um die Glocke eines alten Kinderkarussells, neben einem Stand mit Bratwürsten, einer Gulaschkanone und Getränken konnten sich die Kinder auf Hüpfburgen, Ponyreiten, Kinderschminken, Basteln und andere Überraschungen freuen. Der Höhepunkt war die Siegerehrung, dem packende und spannende Rennen vorausgegangen sind. Der neu gestaltete Wanderpokal vom Künstler und Rudervogel Kay Leonhardt, wurde von der Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH mit ihrem Geschäftsführer Eric Schäffer und von der NPM Neue Private Porzellangesellschaft mbH Meissen mit ihrem Geschäftsführer Wolfgang Weber ermöglicht und gesponsert. Unseren herzlichen Dank dafür. In Empfang nahm ihn der Sieger, die VGM Verkehrsgesellschaft Meißen mbH.

Aber eines dazu zum Abschluss, man kann Ideen haben und diese organisieren, <u>aber</u> man kann sie <u>nur</u> mit Mitstreitern, Freunden und den Mitgliedern gestalten die es auch möchten. Deshalb mein persönlicher Dank an **ALLE** die das Event zu diesem haben werden lassen was es war. Meine Hochachtung dazu. Danke!

Was folgt ist für viele Ruderbegeisterte die Saure-Gurken-Zeit, vielleicht treten aber Arbeitsdienste an die Stelle von Ausfahrten, es gibt genug zu tun. Wie stellen wir sicher, dass uns bewusst bleibt oder doch "wird", über welchen "Reichtum" wir eigentlich verfügen und uns nicht nur auf die Zeit zwischen April und Oktober konzentrieren, wo die Boote auf dem Wasser sind, denn der Erhalt unserer wundervollen Boote und Zubehör wird im Winter festgeschrieben.

Wir sollten auch die Zeit der dunkleren Stunden dazu nutzen, nicht nur von einer Saison bis zur nächsten zu planen, sondern uns auch einmal Gedanken machen, wie es auf längere Sicht mit unserem Verein weiter gehen soll. Vieles gibt es dabei zu bedenken - was wir wollen, was wir gerade NICHT wollen und welche Wege mit einer großen Wahrscheinlichkeit zum Ziel führen. Schön wäre es, wenn sich auf der kommenden Jahreshauptversammlung daraus ein Gespräch – ich nenne es bewusst nicht eine Diskussion - entwickeln könnte. Keine bessere Möglichkeit für jedes Mitglied besteht dafür zur Jahreshauptversammlung am 29. Januar 2016 um 19.00 Uhr. Warum? – es steht eine Vorstandswahl an für die nächsten vier Jahre. Hier werden die Weichen gestellt für die Ausrichtung und Führung des Vereins. Denn jedes Führungsteam hat seine eigene Handschrift, so steht es nun mal in der Natur der Dinge. Ob der jetzige Vorstand weiter so bestehen bleibt, steht in den Sternen, denn es gibt noch keine Kandidatenliste und Bewerber. Deshalb nimmt der jetzige Vorstand bis zum 15. Januar 2016, ernst gemeinte Kandidaturen entgegen. Die Bewerber sollten ein eigenes umsetzbares Konzept vorlegen, das den Verein in die Möglichkeit versetzt, eine zukunftsweisende Ausrichtung und damit verbundenen Fortschritt zu erzielen. Denn nur so können die Mitglieder entscheiden, ob es in ihrem Interesse ist und einer Wahl zustimmen. Ich bedanke mich schon jetzt im Namen des Vorstandes für das in uns gesetzte Vertrauen für die auslaufende Wahlpariode und hoffe, dass wir die in uns gesetzten Wünsche zum Großteil erfüllen konnten.

Vergesst bitte den Lichtelabend am 05. Dezember nicht, zu dem Michael und ich leider nicht anwesend sein können, da uns terminlich ein anderes Jubiläum bindet. Wir wünschen aber schon jetzt allen Sportfreunden eine schöne Feier und sind gedanklich bei Euch. Erinnern möchte ich auch an den Frühschoppen am zweiten Weihnachtsfeiertag und hoffe auf eine rege Beteiligung, so dass er in seiner Tradition bestehen bleibt.

Ein persönliches Anliegen noch — **mein Dank geht an Rolf Hubert,** der über Jahre diesen Kurier gemeinsam mit Karin mühe- und liebevoll aber auch mit großer Kampfeskraft jedes Quartal zusammengestellt hat. Ich weiß, was damit verbunden ist, deshalb meine Hochachtung dafür. Auch wird Rolf dem Ruderausschuss zur nächsten Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stehen, was ich sehr bedaure, aber ich es ihm auch gönne, im Kreise seiner Familie etwas besinnlicher angehen zu lassen. Dabei wird er bestimmt, wie ich ihn kenne, das Bootshaus und seine Ruderfreunde nicht vergessen. Nochmals Danke Rolf, für Deine erbrachten Leistungen für unseren Verein.

Wir wünschen allen Meißner Ruderinnen und Ruderern, Sponsoren und Freunden des Meißner Ruderclub eine schöne Adventszeit, schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten und gesunden Rutsch ins Jahr 2016.

Andrew (Nertres

Euer Andreas Dietrich

im Namen des Vorstandes

Aus den Vorstandssitzungen berichtet

Für die Dachsanierung haben wir einen Fördermittelbescheid erhalten, die Gesamtkosten werden etwa 50.000 € betragen, der Eigenanteil 28.000 € Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2016 erfolgen.

Das neue Motorboot soll in der Trainingssaison am Seglersteg stationiert werden.

Helft mit bei dem Abschleifen unseres Gigachters. Der Bootswart, Uwe Gärtner, gibt gerne Hilfestellung.

Anna Roy ist verantwortlich für das Kinder- und Jugendtraining. Thomas Winkler betreut als Übungsleiter die Jugendlichen, Anna Roy und Walter Dießner die Kinder.

Der Vorstand bedankt sich bei

- allen Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, bei allen Freunden des Meißner Rudersports und allen Sponsoren, die zum Erfolg der 13. Meißner Langstreckenregatta und der 6.Neptun-Freunde-Ruderregatta beigetragen haben.
- den Ruderfrauen für die gespendeten Kuchen zur Regatta und zum Abrudern;
- den Akteuren beim Stegabbau nach dem Abrudern.



Unser Hauswart hat das Wort

Liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden,

das Ende des Jahres kommt in großen Schritten auf uns zu und so ziehe ich kurz eine Bilanz über das vergangene Jahr. Mein Hauptaugenmerk lag in diesem Jahr auf der Beseitigung der Hochwasserschäden, die wir erfolgreich abschließen konnten. Nachdem die letzte Unterschrift vom Amt vorlag, konnte ich endlich die Unterlagen am Freitag den 13. 11. 2015 bei der SAB abgeben. Ich hoffe, ich kann – für die Interessierten – zur Jahreshauptversammlung ein endgültiges Ergebnis vorlegen.

Unabhängig von den Hochwasserreparaturarbeiten sind natürlich auch weitere Arbeiten am und im Bootshaus durchgeführt worden. Dazu zähle ich unter anderem die Überarbeitung der Sockelbereiche am Viererbecken oder die Reparatur des Schlosses der Damengarderobe. Natürlich erhebt dies keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es zeigt aber, dass ständig außer den großen Dingen auch kleine Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten am Bootshaus notwendig sind. Da ich mich in diesem Jahr weniger darum kümmern konnte, gilt daher umso mehr mein Dank an alle, die hier mitgearbeitet haben.

Aber auch für das neue Jahr haben wir uns noch eine größere Baustelle vorgenommen und wollen die letzte Fläche des Hauptdaches erneuern. Mit Hilfe der Fördermittel der SAB werden wir auch das schaffen.

Und zum Schluss wieder die Bitte, dass ihr Euch direkt an mich wendet, wenn es Probleme bezüglich des Bootshauses gibt, die mich betreffen. In diesem Sinne wünsche ich eine beschauliche Weihnachtszeit und einen angenehmen Jahreswechsel.

Euer Hauswart Ruderkamerad Frank



Herbstlangstrecke Leipzig-Burghausen 2015

Es geht wieder los: zur Herbstlangstrecke in Leipzig (3 km). Dieses Jahr hieß es am 7. November um 6.00 Uhr am Bootshaus treffen und 6.30 Uhr losfahren. Das Boote- und Material verladen ging dieses Mal recht schnell, weil alle mit anpackten, so dass wir überpünktlich starten konnten. Leider konnte uns Anna-Lena in diesem Jahr aus Krankheitsgründen nicht begleiten. Dafür waren Georg, Tim, Lisa und ich dabei. Als seelische und moralische Unterstützung kamen Anna, Micha und mein Papa mit.

Am Elster-Saale-Kanal in Leipzig-Burghausen angekommen hieß es dann auf relativ engem Raum unsere 4 Einer aufbauen, was zum Glück schnell und ohne große Probleme klappte. Dann hieß es warten darauf, dass Tim (der als erster rann musste) rausfahren konnte. Danach waren dann Georg dran und zu guter Letzt Lisa und ich. Alle sind gut über die Strecke gekommen und niemand musste aufgeben. Dazu muss man sagen, dass diese Langstrecke die erste war, die Lisa, Georg und Tim gefahren sind und dafür haben sie super Ergebnisse erfahren.

Alles in allem war es ein Erfolg. Auf dem Heimweg waren alle erschöpft.

Zeiten:

Lisa Gierth	16:50 Minuten	Tim Seyfried	17:02 Minuten
Georg Forberger	14:35 Minuten	Carola Ebruy	15:12 Minuten

Carola Ebruy

Ergebnisse:

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer	Platz	Starter
02	Jungen 1x AK 12	3000 m	Tim Seyfried	15	15
04	Jungen 1x AK 13	3000 m	Georg Forberger	8	12
05	Mädchen 1x AK 14	3000 m	Carola Ebruy	4	8
			Lisa Gierth	8	8

21. Schwimmwettkampf der Ruderer 31.Januar 2016 Schwimmhalle Pirna

alle Altersklassen

Meißner Ruderinnen und Ruderer startet zum ersten Wettkampf des Jahres

Wer schwimmt mit? (Alle Altersklassen und Staffel)

Meldungen an Anna Roy, Mail: anna for@web.de
Telefon: 0172 406 838 4

Start zur 86. Langstreckenregatta "Quer durch Berlin"

Schon im Vorjahr war es für uns klar: diese schöne Langstreckenregatta werden wir wieder bestreiten. Wir, das sind Thomas Winkler, Rainer Möbius, Manfred Berger, Steuerfrau Anna-Lena Gerlach und ich, Uwe Gärtner. Also ging es am Samstagmorgen auf die Strecke nach Berlin. Da allerdings am gleichen Tag die Wanderfahrt von Usti nach Meißen stattfand, musste ein Ersatzhänger besorgt werden. Unser ehemaliges Mitglied Jan Brik – jetzt bei der DHfK in Leipzig rudernd -, der mit unserem Thomas Drechsler, einem weiteren Leipziger und zwei Sportlern aus Birkenwerder in einer Renngemeinschaft starten wollte, nahm unser Boot und uns gleich dazu mit nach Berlin. Es klappte alles prima, das Wetter spielte wunderbar mit und wir kamen genau zur rechten Zeit in Berlin-Charlottenburg an. Wer schon einmal auf diesem Sattelplatz war, wird sich auskennen, wie eng es dort zugeht. Da an diesem Tag auch noch die große Demo mit angesagten 150 000 Teilnehmern gegen das Freihandelsabkommen TTIP stattfinden sollte, war es außerordentlich gut für uns, dass ein Freund von Jan, welcher in Berlin wohnt, das Auto mit dem Hänger an das Ziel am Bundeskanzleramt brachte. Durch die hervorragende Organisation des Veranstalters der Regatta wurden die Boote nach einem festgelegten Zeitplan an einem Steg ins Wasser gelassen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie das dort funktioniert – Ruderer können also doch auch diszipliniert sein.

Leider ging es mit unserem Start nicht ganz so problemlos ab. Normalerweise geht es mit einem Startabstand von einer Minute auf das vorausfahrende Boot los – nur war seltsamerweise vor uns über 5 Minuten kein Boot gestartet. So mussten wir also allein los, ohne einen Sichtkontakt für die Motivation. Auch das folgende Boot verlor ich als Schlagmann schnell aus den Augen. Leider hat man bei diesem Rennen nur eine sehr eingeschränkte Möglichkeit, die Strecke zu begutachten. Es ist nur zu bestimmten Anlässen gestattet, diese Strecke im Ruderboot zu befahren, im Normalfall ist die Durchfahrt für Sportboote gesperrt. Aus eigener Erfahrung einer Wanderfahrt kann ich aber sagen, dass es wirklich eine sehr schöne Strecke ist [(auf der Spree, Start in Berlin-Charlottenburg, Ziel am Haus der Kulturen der Welt) d. R.], bei der sehr viel entdeckt werden kann. Na, diesmal eben nicht, denn schließlich wollten wir ja eine gute Platzierung erreichen. Aber durch meinen langen Krankenhausaufenthalt war ich auch noch weit von der Bestform entfernt, war schon nach einem Kilometer völlig am Ende und musste mir schnellstens etwas einfallen lassen, um überhaupt ins Ziel zu gelangen. Die Schlagfrequenz wurde also etwas verringert und im weiteren Verlauf des Rennens ging es immer besser.

Am Ziel erwarteten uns Tausende von Zuschauern.

Es war dann gar nicht so einfach, eine Erfrischung in Form eines Hopfenbräus zu ergattern. Aber alles in allem war es für mich eine zufrieden stellende Leistung unseres Meißner Bootes, den Platz 3 in unserer Altersgruppe können wir im nächsten Jahr bestimmt verbessern. Leider wurde die Renngemeinschaft



Berlin, Haus der Kulturen der Welt Foto: Wikipedia

Leipzig/Meißen/Birkenwerder mit Drechsi disqualifiziert, da nicht alle Sportler im DRV gemeldet waren. Die Regeln müssen eben eingehalten werden, gerade bei einer internationalen Regatta wie "Quer durch Berlin". Der Stimmung brachte das jedoch keinen Abbruch, Fröhlich konnten wir die Heimreise antreten und waren gegen 22 Uhr wieder in Meißen.

Uwe Gärtner

Ergebnis: 86. Internationale Langstreckenregatta "Quer durch Berlin am 10.10.2015

Rennen	Disziplin	Strecke	Namen	Platz	Boote
Haupt- rennen		7000 m	Uwe Gärtner, Manfred Berger, Rainer Möbius, Thomas Winkler, St. Anna-Lena Gerlach	3	5
Haupt- rennen	AK D C-Gia	7000 m	Thomas Drechsler in Rg.	10	11



Master-Vierer siegte beim Elbepokal in Dresden

In Berlin wurde es mit den Pirnaern ausgemacht, dass wir beim 41. Elbepokal am 31. Oktober 2015 in Dresden melden. Schließlich wollten sie einen Gegner mehr bekommen und uns dann, wie so oft in diesem Jahr, schlagen. Auch wenn wir uns im Moment sportlich noch nicht auf dem gleichen Level befinden, macht es mir immer wieder Spaß, den Pirnaer Doppelvierer als sportlichen Gegner zu haben, denn es gab in der Vergangenheit viele spannende Rennen mit wechselnden Gewinnern.

Nun, wir sind am Samstag nicht gegeneinander gefahren, die Jungs aus Pirna sind etwas zu jung und hatten gleichaltrige Gegner bekommen, wir starteten in der höheren Altersgruppe und mussten uns mit den Hallensern messen. Wie schon so oft beim Elbepokal, gab es am Start große Probleme mit der Organisation und der richtigen Reihenfolge der startenden Boote. Eigentlich fuhren alle wie sie gerade wollten, nur wir hielten uns an die ungenauen Ansprachen. Warum gibt es keine fortlaufenden Startnummern? Da jedoch die Zeit für jedes Boot beim Überfahren der Startlinie individuell genommen wird, konnte uns das ziemlich egal sein. Das vor uns gestartete Boot aus Halle hatten wir nach 3 km eingeholt, Bord an Bord ging es weiter. Sie wollten sich partout nicht überholen lassen. Im Ziel hatten wir dann eine Viertellänge Vorsprung und Rainer Möbius seinen ersten Sieg in der Tasche. Nach der Siegerehrung im Wassersportzentrum, dankenswerterweise vorgezogen, da wir noch im Hellen in Meißen ankommen wollten, ruderten wir dann als ungesteuerter Vierer nach Meißen, Steuerfrau Anna-Lena kümmerte sich stattdessen um ihre angeschlagene Gesundheit.

Uwe Gärtner

Ergebnis: 41. Dresdner Elbepokal mit internationaler Beteiligung am 31.10.2015

Rennen	Disziplin	Strecke	Namen	Platz	Boote
2	MM 4x D	5000 m	Manfred Berger, Uwe Gärtner, Rainer Möbius,	1	2
	C-Gig		Thomas Winkler, St. Anna-Lena Gerlach		



O1662 Meißen Telefon: 03521 452184

Marienhofstraße 1 01662 Meißen

Walter Dießner

Mitglied seit 1967

Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972

Jörg Dießner
Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995

Mitglied seit 1989

Regattasplitter - Nachtrag

126. Dresdner Ruderregatta am 30. 05. 2015

Renne	en Disziplin	Strecke	Mannschaft	Platz	Boote
2	Mäd 2x 13/14 J. LG I (LG)	980 m	Carola Ebruy, Lisa Gerth	2	3
48	Mäd 1x 14 J. LG I (LG)	980 m	Anna-Lena Gerlach	2	4
			Carola Ebruy	4	4
	Mäd 1x 14 J. LG III (LG)	980 m	Lisa Gerth	3	4

Ruder-Weltmeisterschaften in Aiguebelette (Frankreich) 30. August bis 6. September 2015

Die deutsche Nationalmannschaft gewann neun Medaillen, davon vier in den olympischen Bootsklassen

Gold Leichtgewichts-Achter m. St. der Männer (nichtolympisch)

Leichtgewichts-Doppelvierer der Frauen (nichtolympisch)

Doppelvierer der Männer (olympisch)

Karl Schulze, Philipp Wende, Lauritz Schoof und Hans Gruhne

Silber Leichtgewichts-Doppelvierer der Männer (nichtolympisch)

Zweier m. St. der Männer (nichtolympisch)
Doppelvierer der Frauen (olympisch)

Annekathrin Thiele, Carina Bär, M.-Cathérine Arnold und Lisa Schmidla

Achter m. St. der Männer (olympisch)

Bronze Leichtgewichts-Männer-Zweier (nichtolympisch)

Frauen-Doppelzweier (olympisch)

Die Meißner Ruderer gratulieren allen Athleten ganz herzlich.



Sieg zur 13. Meißner Langstrecken-Regatta



Am Start über 32 km von Dresden nach Meißen stellten sich in diesem Jahr 6 Mannschaften. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite: Sonnenschein und Schiebewind. So erwarteten wir wieder Zeiten unter zwei Stunden. Erfreulich, dass der Meißner Ruderclub in diesem Jahr wieder zwei Mannschaften nominieren konnte.

Foto: Antje Gruner

Das Siegerboot mit Michael Liebe, Manfred Berger, Thomas und Oskar Winkler, St. Anna-Lena Gerlach

Erfreulich, dass Jan Brik als ehemaliger Meißner unser Team verstärkte. Durch die Verbindung der Langstrecken- mit der Neptun-Freunde-Regatta fanden sich am Ziel zahlreiche Zuschauer ein, welche die Akteure auf ihren letzten Metern noch einmal kräftig anfeuerten.

3. Platz: Sebastian Fischer, Thomas Drechsler, André Kun, Jan Brik, Stm. Stefan Drechsler Foto: Antje Gruner



Autoglas und Autosattlerei Hinze GbR

- Tönungsfolien
- Steinschlaginstandsetzung in der Windschutzscheibe
- Scheibenservice für PKW & LKW



- Cabrio-Verdecke
- Neuanfertigung und Reparatur von Planen
- Oldtimerrestaurierung

Poststraße 10 · 01662 MEISSEN · Tel. 03521 453363 · Fax 404189

Siegfried Hinze Michael Hinze Mitglied seit 1967 Mitglied seit 1989

Start - Nr.	Verein	Teilnehmer	Alters- bonus	Zeit	Platz
1	Meißner Ruderclub	Oskar Winkler, Thomas Winkler, Manfred Berger, Michael Liebe, Stfr. Anna-Lena Gerlach	- 0:45	1:50:06	1
2	SC DHfK	Mario Markowski, Toni Rawitzer, Sebastian Langwald, Michael Knespel, Stfr. Anne Markowski	- 1:14	1:55:13	2
6	Rgm. Meißner RC - DHfK Leipzig	Sebastian Fischer, Andre Kun, Thomas Drechsler, Jan Brik, Stm. Stefan Drechsler	- 1:01	1:56:45	3
4	Ruderverein Birkenwerder 1	Paul Jaehnike, Felix Mourier, Pascal Hohmann, Nils Zelmer, Stfr. Lea Dahn	0:00	1:59:25	4
8	Rgm. Pirnaer RV - Uni- Sportclub Magdeburg	Susen Marx , Sarah Böttcher, Lisa Wunderlic, Stephanie Müller, Stfr. Stefanie Martin	0:00	2:01:39	5
7	Ruderverein Birkenwerder 2	Jan Winiarz, Darius Mach, Markus Räthel, Carsten Böllnitz, Stfr. Susanne Förster	0:00	2:02:57	6
3	Dresdner Ruderclub	Katharina Pridöhl, Katja Mühlberg, Matthias Böttcher, Sven Mühlberg, Stfr. Aimée Mühlberg	0:00	2:03:45	7
5	Weißenfelser Ruderverein	Katrin Schmidt, Sylvia Kaim, Ines Schulz, Ines Albrecht, Stfr. Katja Züger	- 2:16	2:12:23	8



6. Neptun-Freunde-Regatta

Vor der Regatta wurden die Mannschaften von unseren erfahrenen Ruderern im Becken mit unserem schönen Sport vertraut gemacht, bevor es zu den ersten "Einheiten" aufs Wasser ging. Einige "Wiederholungstäter" konnten dabei gesichtet werden. Ich denke, das Training hat allen teilnehmenden Mannschaften viel Spaß bereitet. Die "Sächsische Zeitung" veröffentlichte dazu einige Beiträge.



Harte Kämpfe um die Plätze - Foto: Antje Gruner

Es gab ein Rekord-Meldeergebnis:

18 Mannschaften! Dank der Übungsleiter des "Neptun" waren alle Mannschaften gut auf diesen Wettkampf vorbereitet.

Es war ein Ruderfest für Groß und Klein an der Siebeneichener Straße. Die Kleinen konnten sich nach Herzenslust beim Pony-Reiten, Hüpfburg, Schminken und Karussell fahren vergnügen. Für das leib-

liche Wohl war ebenfalls ausreichend gesorgt. Etwa 175 Portionen Kartoffelsuppe mit Würstchen, 248 Bratwürste, 182 Steaks und viele Fettbemmchen. Die Meißner Ruderfrauen hatten 18 Kuchen gesponsert. Aber der Appetit war so groß, dass von Walle Nachschub (60 Stück) besorgt werden musste!

Nach vielen spannenden Bord-an-Bord-Kämpfen erreichten die konditions- und ner-venstärksten Mannschaften das Finale.

- 1. Kraftverkehr Meißen
- 2. VB Meißen/Großenhain
- 3. Autohaus Lassotta
- 4. Duravit

Siegermannschaft Kraftverkehr Foto: Antie Gruner



Zur Siegerehrung der Neptun-Freunde-Regatta waren der Meißner Oberbürgermeister, Herr Raschke, die Landtagsabgeordnete, Frau Daniela Kuge, und der Designer des neuen Pokals, Herr Kay Leonhardt, erschienen.

Wer Interesse hatte, konnte sich im Ruderbecken ausprobieren und erste Eindrücke von unserem Sport sammeln.

Unser Dank gilt unserem Vorstand für die Organisation der vielfältigen Attraktionen und auch den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre.

Neuer Pokal für die Neptun-Freunde-Ruder-Regatta

Unser Vorstand hat sich um einen neuen, würdigen Pokal für den Höhepunkt des Jahres im Meißner Ruderclub "Neptun", der Neptun-Freunde-Ruder-Regatta

bemüht. Er sollte sich von den üblichen, an der Grenze des guten Geschmacks orientierten Sportpokalen, deutlich abheben und eine Verbindung zu Meißen als Porzellanstadt bringen. Etwas Besonderes hat aber auch seinen Preis und unsere Vereinskasse sollte dabei geschont werden, was die Sache besonders schwierig machte. Andreas Dietrich ist dies überzeugend gelungen. Wie im Vorwort des Herbstkuriers angeben, gestaltete der Künstler Kay Leonhardt den Pokal.



Pokal der Neptun-Freunde-Ruder-Regatta Foto: Antje Gruner

Er wurde gesponsert von der Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH. Hergestellt und die Herstellung gesponsert hat die Neue Porzellangesellschaft mbH Meissen. Entstanden ist ein edler Pokal, der auf Regatten kaum Ebenbürtiges finden dürfte.



Zur 6. Neptun-Freunde-Ruder-Regatta starteten Mannschaften aus Firmen und Institutonen aus Meißen und Umgebung, die dem Meißner Ruderclub "Neptun" verbunden sind. Den neuen Pokal errang die Mannschaft der Verkehrsgesellschaft Meißen mbH.

Pokal der Neptun-Freunde-Ruder-Regatta Foto: Antie Gruner

Rolf Hubert

Unsere neue Bootflagge

Die neue Bootsflagge (43 x 28 cm) zeigt den Neptunstern und den Vereinsnamen, jedoch größer und damit besser lesbar als auf den bisherigen Bootsflaggen. Der Entwurf stammt vom Ruderkamerad Henning Stein und entspricht dem Aufdruck auf unseren Ruderhemden. Das erste Exemplar der neuen Bootsflagge erhielt der C-Gigdoppelzweier "Elster".



Das neue Motorboot im ersten Einsatz



Foto: Renate Seidel

Die Anschaffung war dringend notwendig. Der Motor konnte nur mit erheblichem Kostenaufwand betriebsfähig gehalten werden und der Bootskörper war auch marode. Ein günstiges Angebot für ein gut erhaltenes Gebrauchtboot mit Motor und eigenem Trailer lag vor. Der Meißner Ruderverein e. V., der

Förderverein des Meißner Ruderclubs "Neptun", sicherte die Finanzierung (wie bereits im Sommerkurier angegeben). Zur 6. Neptun-Freunde-Ruder-Regatta am 12. September kam das neue Motorboot erstmalig zum Einsatz und bewährte sich hervorragend. Es schafft bessere Voraussetzungen für ein effektiveres Training unserer Rennruderer. Wir hoffen, dass durch diese Investition sich höhere Erfolge einstellen.

Rolf Hubert



Seniorenrudertreffen beim Meißner Ruderclub "Neptun"



Foto: Heinzdieter Schmidt, WF Erkner Rudersenioren aus Aken, Berlin, Dessau-Roßlau, Erkner, Halle, Weißenfels und Zschornewitz waren der Einladung der Meißner Rudersenioren vom 22. bis 24. September 2015 gefolgt. Mit einem geführten Stadtrundgang durch die Altstadt begann das Treffen. Das Hotel Ross, Meißen,

bot Übernachtung und Frühstück für die Teilnehmer. Gerudert wurde von Pirna nach Meißen und von Meißen nach Kötitz. Trotz unsicheren Wetters ließ uns der Wirt der Gohliser Windmühle, Herr Schönamsgruber, nicht im Stich und stillte am Mittag Hunger und Durst der völlig unterhopften Ruderer. Es war eine schöne Geste, dass am Rudertreffen im Bootshaus auch unser Vorstand, Andreas Dietrich, teilnahm. Die Vorbereitung des Treffens oblag den Meißner Senioren einschließlich der Ruderfrauen. Für ihren Einsatz gebührt ihnen ein großes Dankeschön. Herzlichen Dank auch an Andreas Herper, der den Bootstransport, wie immer, akkurat und sicher durchführte.

Rolf Hubert



Wir danken unseren Sponsoren und Mitgliedern, die zur weiteren Füllung der Spendenhalle beitrugen

Nachtrag zur Spendenhalle der Herbstausgabe 2015

Wolfgang Grahl

Gregor-Mendel-Str. 20, 63150 Heusenstamm

Telefon: 06104 / 5958

Karin und Manfred Haustein

Ahornstraße 24, 01640 Coswig Telefon: 03523 / 60145

Rainer Schubert

Gabelsberger Str. 4, 01662 Meißen

Bernd Bräuning

Strehlaer Straße 2, 01591 Riesa Telefon: 0172 927 8222

Manfred Quick

Gnomenstieg 7, 01156 Dresden Telefon: 0351 / 4520077

Frank Rebhann

Lindenstraße 40 A, 12621 Berlin Telefon: 030 / 5664077

Jörg Beyer

Hippodroomlaan 307, B-1933 Sterrebeek Telefon: 0032 / 2 / 731975

Wir danken unseren Sponsoren und Mitgliedern, die zur weiteren Füllung der Spendenhalle beitrugen

Renate Ebersbach

Nossener Str. 89 . 01662 Meißen Telefon: 03521 / 454333

Karin und Manfred Haustein

Ahornstraße 24, 01640 Coswig Telefon: 03523 / 60145

Dieter Kaeßler

Schindlerstraße 21a, 01689 Weinböhla Telefon 035243 / 31665

Horst Kinzelmann

Alte Weinsteige 37, 70180 Stuttgart Telefon 0711 / 602994

Horst Wetzig

Winkwitzer Str. 14, 01662 Winkwitz Telefon 03521 / 738992

Bernd Bielig

Hauptstraße 204, 01906 Burkau Telefon 035953 / 29895

Michael Liebe

Großenhainer Str. 147, 01662 Meißen Telefon 03521 / 406632

Barbara Börner

Reinhard Eisermann

Käthe-Kollwitz- Str. 24, 01445 Radebeul Telefon: 0351 / 2147786

Rolf Hubert

Kohlenstraße 42, 01189 Dresden Telefon: 0351 / 4011945

Frank Rebhann

Lindenstraße 40 A, 12621 Berlin Telefon: 030 / 5664077

Jörg Beyer

Hippodroomlaan 307, B-1933 Sterrebeek Telefon: 0032 / 2 / 731975

Hans-Heinrich Schroth

Dorfstraße 15, 01665 Diera Telefon 03521 / 738965

Rainer Möbius

Ahornweg 3, 01665 Klipphausen Telefon 03521 / 400663

Wolfgang Mudra Bahnhofstraße 65, 40883 Ratingen Telefon 02102 / 69931

v. Petersdorff-Campen

Sabine Sander



Wir bieten Ihnen einen 24-Stunden-Service!

Ihre Ruderboote fahren TAXI? ... Mit uns kein Problem!

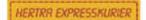
Mit uns kommen Sie

- elegant in die Oper
- pünktlich zur Behandlung und Untersuchung
- · sicher von der Party nach Hause
- bequem zum Flughafen

Mit uns erreichen

- Ihre Terminfrachten das Ziel zuverlässig
- Ihre Sendungen den Bestimmungsort p\u00fcnktlich





Tel.: 03521 - 40 05 50 info@herper.eu www.herper.eu Inhaber Andreas Herper, Dresdner Str. 39, 01662 Meißen

Rainer Schubert GmbH

WERKZEUGMASCHINEN

- SCHWEISSTECHNIK
 - WERKZEUGE

- VERKAUF & SERVICE

Gabelsberger Str. 4 • 01662 Meißen

Telefon: 03521 731081

E-Mail: schubertrainer3@t-online.de

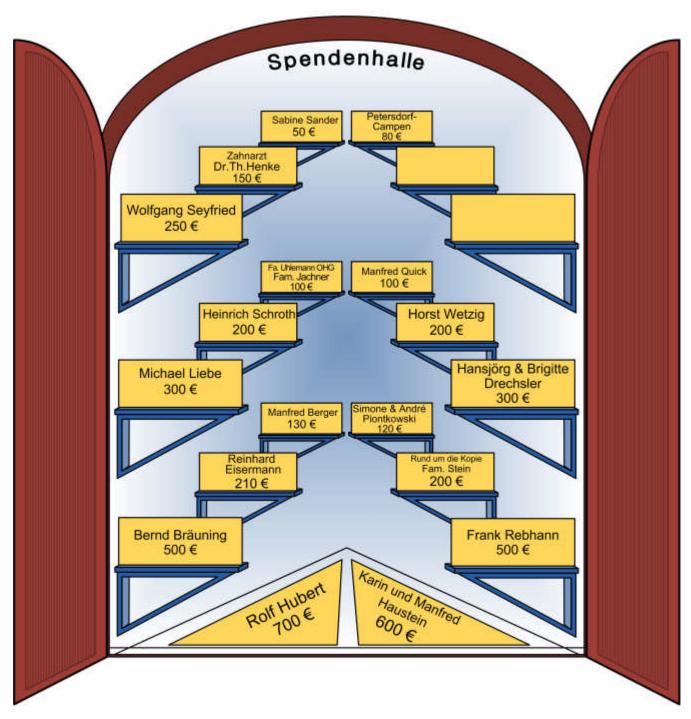
Meißen



Rainer Schubert Mitglied seit 1959



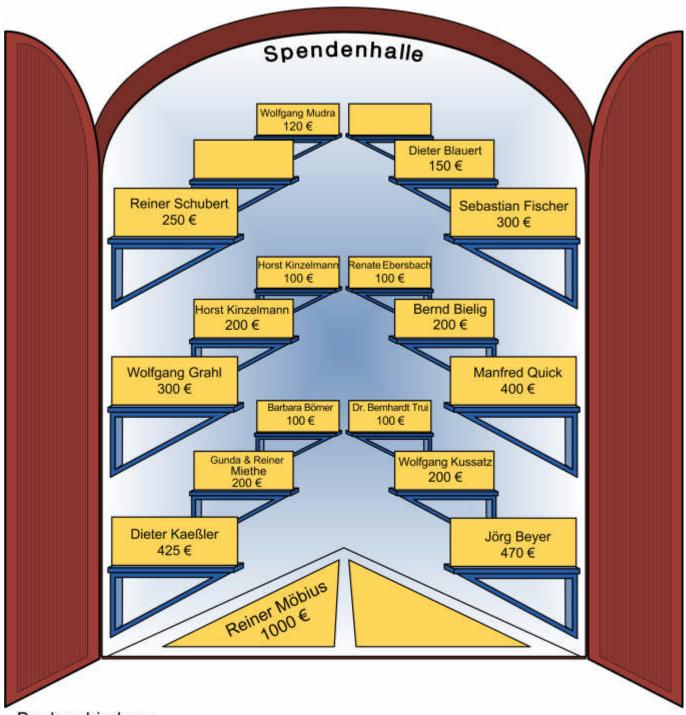
Meißner Ruderverein e.V.



Ein neuer C-Gig Doppelzweiers mit Stm. wurde inzwischen gekauft und aus Vereinsmitteln vorfinanziert. Weitere Spenden sind notwendig um das Defizit auszugleichen, für weitere wichtige Anschaffungen und um Baumaßnahmen an unseren Gebäuden durchführen zu können.

Der Förderverein des Meißner Ruderclubs "Neptun" 1882 e.V.





Bankverbindung:

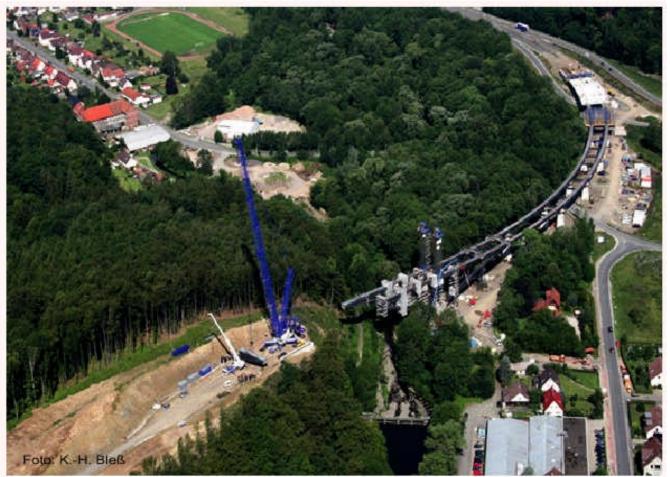
Meißner Ruderverein e.V.

Sparkasse Meißen

BLZ 850 550 00

Ko.-Nr. 31 500 47 870

BIC der Sparkasse Meißen SOLADES1MEI IBAN DE46 8505 5000 3150 0478 70



Odertalbrücke, Bad Lauterberg

SÄCHSISCHE BAU GMBH



Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Gleisbau, Bahnsteigbau, Bauwerkssanierung, Hangsicherung

Hauptsitz: 01099 Dresden Am Waldschlößchen 1

Niederlassung: 09224 Chemnitz Mittelbacher Straße 3

08541 Neuensalz Zum Plom 11 550006 Sibiu Str. Zaharia Boiu nr. 24

Jud. Sibiu - Rumänien

www.saechsische-bau.de

TID 2015 - auf der Donau von Ingolstadt nach Erlau

Fortsetzung aus Herbstkurier

Interessant ist, dass wir in Eining auch den Limes überqueren. Schon nach wenigen Kilometern erreichen wir das Kloster Weltenburg, das direkt an einer Innenkurve der Donau liegt, umgeben von hohen Wäldern. Die prächtige Anlage mit Kirche umschließt einen großen Hof mit Biergarten, das dunkle Klosterbier schmeckt uns sehr gut. Und hier können wir gemeinsam mit den anderen Ruderern auf Wolfgangs Wohl anstoßen. Auf der Weiterfahrt gleich hinter dem Kloster überrascht uns der Donaudurchbruch mit hohen Felsen, vielen Kurven und gefährlichen Seiten- und Gegenströmungen. Aber wir kommen gut durch und erreichen bald unser Etappenziel, die Stadt Kelheim mit der Befreiungshalle. Sie erinnert an das Ende der napoleonischen Fremdherrschaft und hat die Form einer "Keksdose". Durch Kelheim fließt auch die Altmühl und die Donau



wird ab hier zur ausgebauten Wasserstraße. Für die TID stand ein Wiesengelände zur Verfügung das sich schnell in eine große Zeltstadt verwandelt. Nach Zeltaufbau und Reinigung ist das Freibier leider schon alle. Wir stärken uns mit Kuchen, Grillwürsten und Steaks, bezahlen auch das Bier selbst und haben einen schönen Abend.

Unsere 2. Etappe führt uns nach Regensburg. Aber zuerst müssen wir nach ca. 15 km die Staustufe Bad Abbach überwinden. Die Bootsgasse für Kanuten ist für uns zu gefährlich, also nutzen wir die etwas entfernt liegende Sportschleuse neben einer großen Schifffahrtsschleuse. Bei schönstem Wetter legen wir in Matting zum Mittagessen an, Kanuten helfen uns beim Anlegen. Im Biergarten der rustikalen Gaststätte genießen wir die freundliche Bewirtung, den bayrischen Gerstensaft und das tolle Essen.



Ihr Planungsbüro für:

Technische Gebäudeausrüstung Verfahrenstechnik Kommunikationstechnik Elektrotechnik Unternehmensberatung Projektsteuerung Winkwitzer Straße 44 01665 Winkwitz

Tel: 03521-7609-0 Fax: 03521-733141

E-Mail: nlm@klett-ingenieur-gmbh.de

Aber plötzlich fängt es an zu regnen und wir müssen in einen Gastraum im Dachgeschoss umziehen. Das Warten hilft leider nicht, bei Regen geht die Fahrt weiter bis Regensburg. Im dortigen Ruderclub können wir, dank der Beziehungen von Wolfgang, im Kraftraum übernachten. Alle anderen müssen bei heftigem Regen die Zelte aufbauen. Abends sehen wir uns noch die Stadt mit dem beeindruckenden Dom an und stärken uns in einem typischen, großen Wirtshaus, gleich gegenüber dem historischen Rathaus.



Der nächste Tag beginnt mit einer Sportschleuse und der anschließenden anspruchsvollen Durchfahrt durch die Steinerne Brücke (12. Jh.). Die enge Stelle können wir aber gut passieren und danach die Altstadt-Ansicht genießen. Uns begegnen immer mehr größere Schiffe, wir halten respektvoll Abstand auf der noch breiter werdenden Donau. Nach einigen Kilometern rudern wir an der Walhalla vorüber.

Die Ruhmeshalle in Form einer griechischen Tempelanlage ist beeindruckend. Es geht nun aber schnell weiter bis zur Schifffahrtsschleuse Geisling und danach bis zur Bootsgasse kurz vor unserem heutigen Ziel, der Stadt Straubing. Die Bootsgasse ist auch ein kleines Erlebnis, wir müssen aussteigen und führen die Boote an den Leinen durch den steilen Betonkanal.

In Straubing werden wir freundlich im Kanuclub begrüßt. Die Mitglieder haben warmes Essen und natürlich auch einen Bierausschank vorbereitet. Das gesamte Gelände wird mit Zelten belegt, es gibt kaum noch einen freien Platz. Das ist jedes Mal ein beeindruckender Anblick. Der nächste Tag ist ein Ruhetag und wir sind zu einer interessanten Stadtführung eingeladen. Die Besteigung des uralten und sehr hohen Stadtturmes ist für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis. Wir genießen auch das ersehnte sonnige Wetter und lassen uns das Eis schmecken. Am Abend findet direkt an der Donau ein Gottesdienst statt, der extra für die Teilnehmer der TID das Thema Wasser beinhaltet.

Von Straubing geht unsere Tour weiter bis zum kleinen Ort Winzer. Wir freuen uns über die nicht angestaute Donau. Durch das leichte Hochwasser kommen wir schnell voran. Wir rudern parallel zum Bayrischen Wald und die Regenwolken bleiben glücklicherweise auf Abstand. Auf dem Bogenberg thront die Wallfahrtkirche St. Marien. Sie ist schon von weitem zu sehen. Bei hochsommerlichem Wetter legen wir in Klein-Schwarzbach an und werden im "Saustall" bestens bewirtet. Wolfgang bekommt Besuch von einer befreundeten Ruderkameradin.

Auf der Weiterfahrt machen wir einen kurzen Stopp am modernen Bootshaus des Deggendorfer Rudervereins und erreichen dann unser Tagesziel Winzer. Die Bewohner des Ortes haben für uns einiges vorbereitet: Schlauchdusche unter freiem Himmel, Festzelte, Unmengen von selbstgebackenem Kuchen, Grillwürste, Bierausschank, Jugend-Blasorchester, Lagerfeuer. Der kleine Ort hat sich so viel Mühe gegeben, das ist wirklich beeindruckend. Wir haben einen schönen, langen Abend und es wurde viel gesungen und getrunken...

Am nächsten Tag erwartet uns die 5. und letzte Etappe. Bei sonnigem Wetter und guter Strömung geht es vorbei an Vilshofen mit der Mündung der Vils und weiter bis nach Gaishof zum Mittagessen. Wir können bequem an einem Steg anlegen und im Biergaren des Fischerstüb'l unseren Hunger und Durst stillen. Auf der Weiterfahrt wird die Strömung immer geringer und wir erreichen die Schleuse Kachlet. Nach langem Warten werden wir doch noch geschleust. Die Kanuten haben bereits die Schleuse mit ihren zweirädrigen Wagen umfahren und sind uns weit voraus. Nach fast 40 km erreichen wir die Stadt Passau. Die Ansicht vom Wasser aus ist sehr beeindruckend, große prächtige Häuser und viele Türme. Am Zusammenfluss von blauer Donau und milchigem Inn sind wir genau auf der Trennlinie gefahren. Der Inn ist auch wesentlich kälter als die Donau. Seitlich kommt dann noch die schwarze Ilz dazu. Nach einer kurzen Strecke passieren wir den Kilometer 2222 und bald darauf das Ziel unserer Tour, den kleinen Ort Erlau. Nach dem Zeltaufbau heißt es nun, Boote wieder abbauen und verladen. Erst dann geht es zum Abendessen in ein in der Nähe gelegenes Restaurant. Unser letzter Abend wird auf dem Zeltplatz ausgiebig mit einigen Teilnehmern gefeiert, es wird gesungen und auch getanzt. Um Mitternacht können wir Antje zum Geburtstag gratulieren, mit einem kleinen Geschenk überraschen und mit ihr anstoßen.

Der Sonnabend ist eigentlich offizieller Ruhetag und für den Besuch der Stadt Passau reserviert. Wir wollen aber schon unsere Heimreise antreten. Vier von



uns werden am zeitigen Morgen von Wolfgang zum Zug gebracht, ab Ingolstadt fahren sie dann mit dem Auto zurück. Wolfgang, Antje und Stefan bringen die Boote wieder heil nach Meißen, die anderen Vier kommen etwas später an. Vor dem Bootshaus wird noch ein Gruppenfoto zum Abschluss gemacht, dann hat uns der Alltag wieder. Ein großer Dank an unseren Fahrtenleiter Wolfgang, der die Vorbereitungen und den Bootstransport organisiert und während der Fahrt den Kontakt zur TID-Organisation gepflegt hat.

Fotos: Thomas Drechsler Stefan Drechsler



Wir bestimmen und wir verleihen:

Blutdruck
 Blutdruckmessgeräte

Blutzucker
 Blutzuckermessgeräte

Cholesterin MilchpumpenHarnsäure Babywagen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.15 – 19.00 Uhr Samstag 8.00 – 12.30 Uhr

Dr. Oliver Morof Mitglied seit 1995 Dr. Helene Morof Mitglied seit 1995

Abrudern 7. November 2015

Telefon: 03521 738648

Die Vorstandsmitglieder Andreas Dietrich und Michael Ußner begrüßten die Ruderinnen und Ruderer zum traditionellen Abrudern. unser Wanderruderwart verteilte noch die Abzeichen vom Fahrtenwettbewerb 2014. Diese waren leider zum Anrudern noch nicht eingetroffen.

Fast frühlingshaftes Ruderwetter lockte an diesem Samstag 31 Ruderinnen und Ruderer in 6 Vierern und einem Einer auf die traditionelle Strecke zwischen Rehbock und Winterhafen. Niedrigwasser waren wir ja in diesem Jahr gewöhnt, so dass sich die Steuerleute auch darauf eingestellt hatten.

Nachdem alle Boote wieder in den Bootshallen verstaut waren, wurde noch der Steg abgebaut. Danach trafen sich alle an der reichlich gedeckten Kaffeetafel. Die Ruderfrauen hatten sich wieder mächtig ins Zeug gelegt und 9 Kuchen und 4 Bleche gebacken. Die Auswahl fiel bei all diesen Köstlichkeiten nicht leicht. Frau Kun hatte wie immer die Küche "voll im Griff", wofür wir ihr alle sehr dankbar sind.

Die Temperaturen lassen noch Ausfahrten zur Erfüllung des Fahrtenabzeichens 2015 zu. Bleibt zu hoffen, dass die fehlenden Kilometer noch absolviert werden, auch wenn jetzt nur noch der Rollsteg zur Verfügung steht. Mit einem Schwätzchen und Anregungen für Fahrten im nächsten Jahr klang der Tag aus.

K. Haustein

Brigitte Drechsler zum 75. Geb. am 28. August 2015

Brigitte ist seit 1956 in unserem Ruderclub Mitglied. Sie nahm an vielen Wanderfahrten teil. Auch bei der ersten Fahrt nach Hamburg im Jahre 1990 war sie mit dabei. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie das Rudern dann aufgeben.

Später unterstützte sie ihren Mann Hansjörg bei der Herausgabe des Sektionskuriers. Wir hoffen, dass Du noch oft an den Veranstaltungen im Meißner Bootshaus teilnehmen kannst und wünschen Dir vor allem Gesundheit..

Joachim Seidel zum 65. Geb. am 27. September 2015

Seit 1. Sept. 1962 ist "Seppel" Mitglied in unserem Club. Als Steuermann Ende der Sechziger Jahre gewann er zahlreiche Rennen. Als 18jähriger startete er als Leichtgewichtsruderer im Einer und war bis 1970 ganz ordentlich mit dabei. In den 70er Jahren war er als Übungsleiter tätig.

Das Wanderrudern war seine Leidenschaft. Er hat zahlreiche Pfingstfahrten nach Dessau bestritten, war auf Moldau, Weichsel und im Spreewald unterwegs. Herauszuheben ist die Fahrt nach Rostock über Elbe, Havel, Elde. Auch seine Frau Renate konnte er für das Wanderrudern begeistern.

Wenn er Ende des Jahres in den "Ruhestand" geht, hat er hoffentlich wieder mehr Zeit, auch zum Rudern ins Bootshaus zu kommen.

Wünschen wir ihm Gesundheit und noch viele schöne Stunden in der Familie und im Bootshaus.

Manfred Haustein zum 80. Geb. am 30. September

Viele Gewässer hat Manfred während seiner langen Ruderkarriere befahren. Im Jahre 1958 unternahm er mit anderen Meißner Ruderern eine Fahrt nach Rostock. Rhein, Donau, Weser, Mosel und viele andere Gewässer standen nach der Wende für uns offen. Gleich 1990 ging es das erste Mal bis Hamburg.

Im Jahre 2000 erreichte er den Äquatorpreis. Insgesamt hat er den Fahrtenwettbewerb 40mal erfüllt und genau 50.000 km gerudert.

Wir hoffen, Du bleibst weiterhin aktiv, auch wenn Du seit einigen Jahren nicht mehr mit ins Boot steigst. Für die weitere Zukunft wünschen wir Dir vor allem Gesundheit. Traditionsgemäß wurde zur "Nachfeier" im Bootshaus wieder für unseren Ruderclub um eine Spende gebeten.

Eberhard Albrecht zum 85. Geb. am 4. Oktober 2015

Zum 80. Geburtstag am 4. Oktober 2010 gratulieren die Meißner Ruderinnen und Ruderer ganz herzlich und wünschen Dir weiterhin alles Gute, vor allem aber Gesundheit.

Als Fördermitglied und Sponsor unterstützt er uns in dankenswerter Weise aus dem fernen Frankenthal.

Termin vormerken! Landes-Wanderrudertreffen 2016

Der Landesruderwart Bernhard Trui informiert: Das nächste sächsische Wanderrudertreffen findet mit gemeinsam mit Sachsen-Anhalt vom

Freitag 08. Juli bis Sonntag 10. Juli 2016

statt. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Fr. 08.07.2016: Begrüßungsabend beim Torgauer RV

Sa. 09.07.2016: Rudern Torgau - Lutherstadt Wittenberg 57 km

So. 10.07.2016: Rudern Wittenberg - Rosslau oder Aken 44 oder 63 km

Ferner ist es evt. geplant, die Boote in einer Zweitageswanderfahrt am Do/Fr, 07.07./08.07. von Dresden über Riesa nach Torgau zu rudern, evtl, auch mit einer Wochenendwanderfahrt am Wochenende Sa/So, 02./03.07.2016 sowie eine Anschlussfahrt Rosslau bzw. Aken - Magdeburg am Mo. 11.07. 2016.

Nähere Informationen zur Veranstaltung und Ausschreibung folgen.

maler meister

-wiche

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Fassadengestaltung, Holzschutz
- · Sanierung von Fenstern und Türen
- · dekorative Innengestaltung
- Ornamentmalereien, Stuckverzierungen
- · Verlegung von Bodenbelägen
- Bemalung von Holz- und Dielenböden

Poetenweg 7 · 01662 Meißen

Telefon: 03521 4070090 Fax: 03521 4070099

Funk: 0172 3656056

E-Mail: info@maler-michel.de Homepage: www.maler-michel.de

Im gesegneten Alter von 93 Jahren verstarb unser ältestes Mitglied

Heinz Zscherper

geb. 6. 2. 1922

gest. 21. 10. 2015

Heinz hielt dem Meißner Ruderclub "Neptun" seit Mai 1938 die Treue.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten und versichern seiner Erika sowie den Kindern Heidrun und Eckhard unser tiefes Mitgefühl.

Achim Hill verstorben

Im "Rudersport" 9/2015 lasen wir, dass Achim Hill am 4. August 2015 im Alter von 80 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Seine Ruder-karriere begann der gebürtige Berliner als Riemenruderer im Jahre 1953. Als erster Ruderer der DDR gewann er bei den Olympischen Spielen 1960 in Rom eine Medaille im Einer. Zu den Olympischen Spielen 1964 in Tokio erruderte er erneut die Silbermedaille.

In den Jahren 1962 bis 1967 errang er den DDR-Titel im Einer. Achim Hill studierte in Dresden Mechanik und arbeitete später als Diplomingenieur beim Institut für Schienenfahrzeuge. Er war seit 1973 mit der erfolgreichen Einer-Ruderin Gisela Jäger verheiratet. Bis ins hohe Alter engagierte er sich ehrenamtlich für seinen Richtershorner Ruderverein.

Der Meißner Ruderclub spricht den Angehörigen von Achim Hill sein Beileid aus.

Nord-Ostsee-Cup am 13. Sept. 2015

Spannung war angesagt, beim Nord-Ostsee-Cup über 12,7 km, wollte sich doch der Deutschland-Achter für die Niederlage bei der Weltmeisterschaft vor einer Woche revanchieren. Gleich nach dem Start versuchte das deutsche Boot, einen Vorsprung zu errudern, aber die Briten auf Bahn eins setzten dagegen und konnten nach einigen Kilometern bereits einen Vorsprung erringen. Diesen bauten sie kontinuierlich bis zum Ziel in Rendsburg auf einige Längen aus. Der Deutschland-Achter musste noch das aufkommende Boot der Niederländer in Schach halten. Wenigstens dies gelang unserem Achter. Es war seit 2010 die erste Niederlage bei dieser Regatta.

Besuchen Sie unseren Kinder-Einer in Deutschlands größtem DDR-Museum!



Wasastraße 50, 01445 Radebeul Tel.: 0351 / 8 35 17 80 Fax: 0351 / 8 35 17 81

Öffnungszeiten Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr an gesetzl. Feiertagen auch montags)

www.ddr-museum-dresden.de

Als neue Mitglieder in der Ruderabteilung begrüßen wir

		Eintritt am	Jahrg.
Che Tempel	Crassostr. 14, 01662 Meißen	01.10.15	2000
Matthias Kroll	Leipziger Str. 81, 01662 Meißen	01.10.15	1955
Jonathan Ribbeck	Gutsweg 1, 01665 Klipphausen	01.10.15	2005
Silvia-Maria Bergmann	Ziegelstr2, 01069 Dresden	01.07.15	1940

Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC "Neptun"

Allerheiligenfahrt 30. 10. bis 2. 11. 2015 - Bodensee

Eine Genusstour, so bezeichnete Fedor Grißtede bei seiner Rede die diesjährige Allerheiligenfahrt, die zum 1. Mal auf dem Bodensee stattfand. Bei dieser Rede bedankte er sich am Abschlussabend im Namen aller Teilnehmer beim neuen Fahrtenleiter Werder Rudolf.

Den Genuss machte er an mehreren Dingen fest:

- ?? das ausgezeichnete Quartier, das uns jeden Abend mit einem tollen Essen verwöhnte, zudem sehr günstig lag
- ?? das Bootsmaterial: ein neues Kirchboot, 1 neuer E-Vierer, 1 neuer E-Dreier und ein ganz neuer E-Zweier, alle Boote waren vom LRVBW
- ?? hervorragende Planung mit Einbeziehung des öffentlichen Nahverkehrs ein gutes Team (O-Ton von Werner zu Fedor: Du hast sie gut erzogen).
- Obwohl von der letztjährigen Gruppe neun nicht dabei waren und durch Bettina, Steffi, Andrea, Frauke, Renate, Helga und Jürgen ersetzt wurden, ergänzt durch vier Damen aus Konstanz, entstand wieder eine harmonische Truppe



Bootstaufe Foto: Werner Rudolph

?? einem Bodensee, wie ihn kaum einer kennt: spiegelglatt, Sicht bis zum Grund, ohne Schiffe, dafür mit vielen Vogelschwärmen, einer Bootstaufe, bei der seine Verdienste für den Rudersport im allgemeinen und das Wanderrudern im Besonderen gewürdigt wurde, indem das ganz neue Boot den Namen "Fedor" erhielt.

Natürlich gestaltet ein neuer Fahrtenleiter seine Wanderfahrt anders: Informationen per Internet, Bootseinteilung täglich, umfangreichere Aufgabenverteilung: Helga Naber sollte uns über Konstanz informieren und Steffi Haase-Goos über Radolfszell (beide gut erledigt), Heidi musste Rollschienen putzen (war nicht immer einfach), Karin sollte ein Gedicht verfassen (wie immer gut) und ich war zu diesem Fahrtenbericht beauftragt worden, usw.

Freitag, 30. November, 1. Rudertag, laut Google Maps ("Fahrtenbeschreibung ist mitzubringen"): Radolfszell, Konstanz, Mainau, Konstanz, trüb, 10°.

Werner wählt auf Grund des geringen Wasserstands des Bodensees die nördliche Umfahrung der Insel Reichenau. Da die Zugverbindung zwischen Überlingen und Radolfzell wegen einer Baustelle aufwändiger war, wurde nicht nach Überlingen gerudert.



Mittagspause in Konstanz Foto: Werner Rudolph

Samstag, 31. Nov. 2. Rudertag: Konstanz, Münsterlingen, Konstanz, Radolfzell, trüb, 10°.

Die Fahrt am Schweizer Ufer entlang erfor-

derte bei einigen Booten mehrere Akku-Pausen, imposant die "Imperia" von Peter Lenz im Konstanzer Hafen. Rückfahrt mit Strömung auf dem Rhein, Abkürzung durch den Bruckgraben (für das Kirchboot nicht ganz einfach), dafür ein "Sturzbier" im Turnverein Radolfzell, dessen Gelände wir benutzten.

Sonntag, 1. November, 3. Rudertag: Radolfzell, Schiffsanleger Reichenau, Stein am Rhein, trüb, 8°.

Als Obfrau im Kirchboot sollte ich aus bayrischer Sicht den heutigen Allerheiligentag und damit auch den Namen dieser schon traditionellen Wanderfahrt erklären. Leider nahm Rudi Neumann, der diese Wanderfahrt ins Leben rief, dieses Jahr nicht teil.

Auf dem Gnadensee sollte am Allensbacher Ufer entlang gefahren, der Bruckgraben gefunden und durchfahren werden. Werner traute mir das zu und es gelang auch gut. Bis dahin wollte ich den Bericht mit "alles wäre noch schöner gewesen mit Sonne" überschreiben, aber dann überraschte uns am Nachmittag die Sonne doch noch, tauchte das Wassers des Sees in einen silbrigen Spiegel, ließ die Bäume am Ufer in ihrem herbstlichen Laub erstrahlen. So kamen wir gut gelaunt in Stein an. Nachdem die Boote im Hafen gesichert waren, bewunderten wir die Stadt.

Montag, 2. November, 4. Rudertag: Stein, Moos, Radolfzell, trüb, 8°.

Die Busfahrt nach Stein erinnerte mich an die früheren Rudertouren, denn auf diesen Fahrten sieht man auch etwas von der Gegend, an der man entlang rudert: diesmal der "Höri", eine Gegend, in der sich während der NS-Zeit viele Künstler, die entartet galten, ansiedelten.

Bis Wangen mussten wir gegen die Strömung des Rheins ankämpfen, aber auch das schafften wir. In Gaienhofen war am Steg des Gymnasiums eine günstige Stelle zum Steuermanns-Wechsel. Ganz am Ende des Untersees (es zoooog sich), in Moos, erwartete uns ein feines Süppchen.

Auf kürzestem Weg zurück nach Radolfzell, dort wartete auf uns das obligatorische Aufräumen. Es zog sich lange hin, da viele Handgriffe am Kirchboot fremd waren. Nach einem Absacker, bei dem sich die Ruderinnen aus Konstanz verabschiedeten, trafen wir uns "aufgehübscht" zum Abschiedsabend.

Werner musste seine Frau Renate entschuldigen, aber wir wissen alle genau, dass sie nicht nur um Werners Äußeres besorgt ist, sondern sich auch um unser aller Wohl (z. B. Knabberbox) sorgt. Werner zog eine positive Bilanz der Fahrt, dankte besonders dem Schatzmeister und den Obleuten. Nächste Ziele wären Mosel und Lahn.

Der Bericht des Schatzmeisters Klaus Stapelfeld ergab einen geringen Überschuss, der nach einiger Diskussion an den LRVBW speziell auf ein Wanderfahrtenkonto überwiesen werden soll. Klaus hatte dieses Jahr viel Geld zu verwalten.

Fedor überreichte ein flüssiges Geschenk an Werner und Pulswärmer für Renate, die Ursel gestrickt hat. Karin trug ihr Gedicht vor, in dem sie die Wanderfahrt humorvoll beschreibt. Helga Naber hatte einen Liedtext vorbereitet und wir übten uns wieder einmal begeistert im Chorgesang.

Renate hatte uns die ganzen Tage wegen einem Gruppenfoto in den Ohren gelegen, aber es war total schwierig, den Haufen beisammen zu halten: aber Werner konnte dank Petras Hilfe allen Teilnehmern ein Gruppenfoto überreichen. Fedor hat aus meinem letzten Bericht zitiert, dass sich Werner große Schuhe anziehen muss. Er meinte, die Schuhe passen!

Walburga Fischbach, RV Landshut

Vergesst bitte nicht unseren Lichtelabend am Samstag, 5. Dezember, 19 Uhr, im Bootshaus Meißen, Siebeneichener Str. 39!

In eigener Sache

Seit Frühjahr 1998 verfasst Rolf Hubert mit mir den Clubkurier. In dieser Zeit sind über 70 Ausgaben erschienen. Im Schnitt umfassen die Kuriere 28 bis 32 Seiten. Da gibt es immer ein volles Programm. Manche Hürde war während dieser Zeit zu meistern. Dank Rolf gab es auch laufend Verbesserungen, so z. B. konnte der Kurier mit einem farbigen Umschlag erscheinen.

Ich bedaure, dass Rolf ab Jahresende nicht mehr zur "Redaktion" gehört und hoffe, dass er uns weiterhin mit Beiträgen versorgt. Die Meißner Ruderinnen und Ruderer danken Rolf für seine unermüdliche und kreative Arbeit während dieser Zeit seines Engagements.

Wolfgang Kussatz wird sich in Zukunft mit um die weiteren Ausgaben unserer Clubzeitung einbringen. Ich hoffe, dass die "Übergabe" reibungslos klappt, hat er doch beim Sommerkurier bereits hospitiert.

K. Haustein

Wechsel in der Redaktion unseres Clubkuriers

Nach 18 Jahren Mitarbeit wird dies der letzte Clubkurier sein, den ich mit Karin Haustein zusammenstelle, der Frühjahrskurier 1998 war der erste. Wir haben uns bemüht, das Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs "Neptun" im Sinne seines Begründers Richard Raabe, der 1924 die erste Ausgabe bearbeitete, weiterzuführen. Dabei ist mit tatkräftiger Unterstützung es Vorstandssprechers Andreas Dietrich und den zahlreichen Anzeigensponsoren Clubjubiläum 2007 das Vorkriegsniveau zum Mitteilungsblattes wieder zu erreichen. Mit dem vom Ruderkamerad Jochen Heinze † gestalteten Titelblatt erhielt der Clubkurier ein vergleichbares Aussehen. Der eingeführte E-Mail-Versand setzt sich immer stärker durch, ermöglicht geringere Kosten und höhere Qualität (Farbbilder).

Wolfgang Kussatz wird meine Arbeit am Clubkurier fortsetzen. Ich wünsche ihm dabei viel Freude und möglichst wenig Ärger.

Rolf Hubert

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRC** werden erbeten an unser Konto, **Nr. 300 1882 009, IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09** bei der **Sparkasse Meißen**, **BLZ 850 550 00, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub "Neptun" 1882 e.V.** Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

Der Hungerstein von Oberposta ragte aus dem Wasser

In diesem Jahr machte die Elbe wieder einmal Schlagzeilen in den Medien. Es war nicht eine "Jahrhundertflut", sondern Meldungen von Minimalpegeln, welche die Schifffahrt auf der sächsischen Elbe lahm legten. "Bis zu einem Pegelstand (Dresden) von 75 cm können die Dresdner Raddampfer noch fahren. Die Fahrrinnentiefe beträt dann an der flachsten Stelle im Raum Dresden noch 105 cm" [1]. Ungewöhnlich ist das Niedrigwasser nicht. Nach der Fertigstellung der Talsperren von Moldau und Eger am Ende der 60er Jahre konnte durch Niedrigwasseraufhöhungen ein extremes Absinken der Pegelstände in Sachsen verhindert werden. Die Tabelle zeigt, dass dies auch bisher gelang. Jetzt ist der



Dresdner Elbpegel erstmals seit 50 Jahren wieder unter 60 cm gesunken. Am Flussufer werden Hungersteine sichtbar. Den von Pirna-Oberposta, er befindet sich am Elb-km 31,6, am rechten Ufer, habe ich am 27. Juli 2015 bei einem Pegelstand von 65 cm (Dresden) in Augenschein genommen. Er ragte ca. 65 cm aus dem Wasser. Jahreszahlen von 1728 bis 2003 sind eingehauen.

Hungerstein Pirna-Oberposta Fotos: Hubert

Niedrigwasser (Pegel Dresden < 90 cm) trat in diesem Jahr bisher (16. 11. 2015) an 142 Tagen auf. Im Jahr 2003 waren 101 Niedrigwassertage zu verzeichnen.

Minimalwerte am Pegel Dresden

Jahr	Pegel	Jahr	Pegel
1934	38 cm	1993	73 cm
1947	21 cm	1994	72 cm
1950	34 cm	2003	71 cm
1952	21 cm	2004	66 cm
1953	36 cm	2008	69 cm
1963	48 cm	2009	61 cm
1964	47 cm	2010	64 cm
1976	71 cm	2015	50 cm



[1] WSA Dresden Quelle: www.pegelonline.de

Rolf Hubert

Die Rudergesellschaft Dresden (RGD) – einst ein großer Dresdner Ruderverein von 1884 bis 1945

Dieser Beitrag, verfasst von Ruderkamerad Dr. Jürgen Krause, Dresdner Ruderverein e.V., veröffentlicht in den "Ruderblättern" III / 15 des Dresdner Rudervereins, wurde uns vom Autor zur Wiedergabe im Clubkurier zur Verfügung gestellt.



Das neue RGD-Bootshaus 1926 an der Hindenburgstraße (Dresdner Anzeiger vom 09.05.1926)

Dieses Jahr feiern wir "125 Jahre Dresdner Ruderverein e. V." Der Dresdner Ruderverein ist heute Dresdens ältester Ruderverein. Bis 1945 gab es einen Ruderverein in Dresden, der noch älter war, die "Rudergesellschaft Dresden". Sie wurde im Herbst 1884 gegründet, gab dies am 1. 1. 1885 bekannt, trat dem Deutschen Ruderverband bei und war gleich auf Regatten erfolgreich. Jetzt hätte sie ihr 130-jähriges Bestehen feiern können, wäre nicht ihr Bootshaus am 13. 2. 1945 beim Bombenangriff zerstört worden und sie nach dem Krieg verboten und enteignet worden. Damit endete ein großer Dresdner Ruderverein, der nach der 1866 gegründeten "RG Wiking Leipzig", jetzt Abteilung Rudern im SC DHfK Leipzig, dem "Meißner Ruder-Club Neptun 1882" bis 1945 drittältester Ruderverein Sachsens war. In / 7 / wird die RGD als zwar zweitältester Ruderverein bezeichnet, wobei unklar bleibt, ob damit Bezug auf den "International Rowing Club" (vor 1878 gegründet) genommen wird, aus dem Gründungsmitglieder der RGD hervorgingen.

Wenig war bisher über die RG Dresden bekannt. Aus einem Nachlass erhielt ich private "Notizen zur Geschichte der RGD" der Jahre 1924 – 1937, 1944, die hauptsächlich aus Zeitungsartikeln mit einigen handschriftlichen Anmerkungen bestehen.

An diesen einst großen Verein soll kurz erinnert werden, der das Rudergeschehen in Dresden vor dem Krieg bis 1945 wesentlich prägte und von dem ehemalige Mitglieder nach 1946 beim Aufbau des Rudersports in Dresden-Blasewitz in unserem Verein mithalfen. Dazu gehörten Hans Pattschull als Gründungsmitglied, Alfred Puschbeck, Charlotte und Gotthard Melzer, Wladimir und Lydia Schmidt, Anita Winkler (Ismireff) und Georgi Ismireff.

Die RGD ging aus dem "International Rowing" Club" in Dresden hervor, der beschlossen hatte, keine deutschen Mitglieder mehr aufzunehmen. Ihm gehörten vorwiegend in Dresden tätige Engländer an. Dieser Verein, er wurde vor 1878 gegründet, löste sich 1892 auf. Der "International Rowing Club" besaß einen Bootsschuppen nahe der Vogelwiese, hatte bereits Rennboote und nahm an Regatten auch im Ausland teil.

Sieben der 9 Gründungsmitglieder der RGD kamen 1884 vom "International Rowing Club". Die Rudergesellschaft Dresden hatte ihr erstes Domizil in einem



Bootsschuppen für 16 Boote nahe dem Schillerschlößchen am Neustädter Elbufer. Aus anfangs 10 Mitgliedern wurden 1885 bereits 34 Mitglieder. Begonnen wurde mit 4 Gig-Vierern und einem Rennvierer. Die Vereinsflagge war rot-blau gestreift mit dem Dresdner Stadtwappen in der Mitte mit Zustimmung des Rates der Stadt Dresden. Ein Junior-Vierer der Gründungsmitglieder (Jeremias, Gräfe, Studemund, Fischer, Stm. Senf) unterlag in Grünau nur knapp dem Berliner RC. Gelobt wurde deren "englischer

Ruderstil" und erstaunliche Fitness.

1892 erfolgte ein Wechsel auf die Altstädter Seite. Dort konnte 1903 das erste massive Bootshaus von Baumeister Gräfe (Gründungsmitglied) errichtet werden, das Platz für 28 Boote hatte. Sportliche Erfolge und gesellschaftliches Ansehen ließen die RGD rasch wachsen. Große Lücken riss der 1. Weltkrieg. 95 Mitglieder eilten zu den Waffen, das waren ca. 75 % der RGD-Mitglieder, 15 von ihnen fielen.

In den 1920er Jahren nahm der Rudersport in Dresden zu und steigende Mitgliederzahlen ermöglichten sowohl beim Dresdner Ruderclub in Cotta 1925 als auch bei der RGD 1926 den Bau neuer größerer Bootshäuser, deren Existenz in den Jahren der Weltwirtschaftskrise gefährdet war, da Zinsen auf die Baukredite nicht mehr bedient werden konnten, wie es aus einer Presse-Mitteilung im Jahr 1930 hervorgeht.

1926 wurde das neue Bootshaus der RGD an der Hindenburgstraße, heute Käthe-Kollwitz-Ufer, eingeweiht. Das Foto zeigt das Bootshaus von der Elbseite über die Sportwiesen hinweg, die sich zwischen Elbe und Bootshaus befanden. Rechts sind die Eingänge zu den Bootshallen im Untergeschoss zu sehen. Unter diesen lag noch das Ruderbecken, das gleich bei einem großen Hochwasser 1926 im Wasser stand. Im Erdgeschoss in Höhe der Straße waren die Gesellschaftsräume mit einem Wirtschaftsbetrieb. Das Obergeschoss enthielt Räume für Festlichkeiten und Versammlungen, Gästezimmer, Turnsaal und Schlafsaal für die Trainingsleute sowie eine Wohnung für den Boots- und Hausmeister.

1934 zum 50jährigen Bestehen der RGD konnte ein ungeahnter Aufschwung der RGD bilanziert werden. Seit 1925 gab es bei der RGD die erste selbständige

Schülerabteilung Dresdens, die der Dreikönigsschule mit eignem Bootspark, der später Gerhard Seifert angehörte, eine Reichswehrabteilung, eine Studentenabteilung und eine Skiabteilung mit 80 Mitgliedern, der auch Gotthard Melzer angehörte, der damals und nach 1945 die Skiwettkämpfe der Ruderer organisierte. Das Wanderrudern wurde gepflegt und in den letzten 3 Jahren konnten 36 Regattasiege errungen werden. Amateurtrainer Engels hatte daran großen Anteil. Zahlreiche Boote konnten in den 30er Jahren angeschafft werden, Taufpaten waren auch Personen der "neuen Bewegung" ab 1933 aus Politik und Sport. 2 Aktive Haßlebner und Hölzl nahmen an Lehrgängen zur Olympia-Vorbereitung teil. Haßlebner wurde bei den Deutschen Meisterschaften 1935 im Einer Zweiter hinter Dr. Buhtz vom Berliner RC.



Bootshaus Aufbau Ost bis 1989/90

Das 60jährige Bestehen der RGD wurde im November 1944 im "7. Feldpostbrief der RGD" kurz gewürdigt. Ein Viertel Jahr später wurde das Bootshaus zerstört. Damit endete ein großer Dresdner Ruderverein.

Nach dem Krieg entstand an der Ruine des RGD-Bootshauses eine Betriebs-

stätte für die Dresdner Trümmerbahnen, die aus dem Stadtzentrum zur Kippe auf den Elbwiesen am Käthe-Kollwitz-Ufer fuhren. Es wurde ein Lokschuppen mit der Bezeichnung "Ruderregatta Käthe-Kollwitz-Ufer" bzw. "Bw Ruine Ruderregatta" eingerichtet. Die Trümmerbahn war noch bis 1952 in Betrieb. Ab 1950 wurde das Bootshaus schrittweise ohne das Dachgeschoss wieder aufgebaut und für den Sport genutzt, u. a. durch die Sektion Rudern der BSG Aufbau Dresden-Ost, die in den 1960er Jahren unter Johannes Kaiser einen kurzen Aufschwung mit bis zu 150 Mitgliedern hatte und auch an Regatten teilnahm. Nach Einstellung der Nachwuchsausbildung ging die Mitgliederstärke bis auf ca. 15 zurück, es wurde nur noch Wanderrudern betrieben. Nach der friedlichen Revolution 1989/1990 war die Sektion zu klein, um einen selbständigen Ruderverein zu gründen, sie schloss sich mit Hans-Jürgen Pikos und Dieter Johne unserem Verein an. Das Haus wurde verkauft und war damit für den Rudersport verloren. Heute ist darin eine Gaststätte.

Dr. Jürgen Krause

Quellen:

/ 1 / Kussatz, Fritz:

/2/BFA Rudern Dresden:

/3/Lenk, M.; Hauptvogel, R.:

/4/

/5/Krause, Dr. Jürgen: /6/Rockstroh, Max:

7 / Dresdner Nachrichten

Der Rudersport im Bezirk Dresden seit 1872, Festschrift 1964 zur

75. Dresdner Ruder- Regatta

Zur Geschichte des Ruderns in Dresden, 1872 – 1989 zur 100. Dresdner Ruder-Regatta

Die Dresdner Trümmerbahnen, Themenheft des "Historische Feldbahn Dresden e.V.", 1999

"Notizen zur Geschichte der RGD" der Jahre 1924 – 1937, 1944, privat

120 Jahre Dresdner Ruderverein e.V., Chronik 1890 –2010

Aus der Urzeit des Rudersports in Dresden, Gespräch, Wassersport 1937,

Nr. 51, S. 1227-1228

vom 10.11.1934, Nr. 529, S. 10: 50 Jahre Rudergesellschaft "Dresden"

Clubveranstaltungen im 1. Halbjahr 2016						
Dienstag,	19.	Januar	Vorstandssitzung		19.00 Uhr	
Mittwoch,	20.	Januar	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab	14.00 Uhr	
Freitag,	29.	Januar	Jahreshauptversammlung		19.00 Uhr	
Mittwoch,	17.	Februar	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab	14.00 Uhr	
Dienstag,	23.	Februar	Vorstandssitzung		19.00 Uhr	
Freitag,	04.	März	Schinkenessen im Bootshaus (Einladung erfolgt)		19.00 Uhr	
Mittwoch,	16.	März	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab	14.00 Uhr	
Karfreitag,	25.	März	Frühjahrswanderung mit Kind und Pareffpunkt und Uhrzeit wird noch genannt	(eg	gel	
Sonnabend,	02.	April	Anrudern, Ausfahrt und anschließend Kaffeetrinken im Bootshaus		13.00 Uhr	
Mittwoch,	13.	April	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab	14.00 Uhr	
Dienstag,	26.	April	Vorstandssitzung		19.00 Uhr	
Sonnabend,	30.	April	12-Brücken-Fahrt, Bootseinteilung		6.30 Uhr	
Donnerstag,	05.	Mai	Himmelfahrtsrudern nach Radebeul		10.00 Uhr	
Mittwoch,	18.	Mai	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab	14.00 Uhr	
Dienstag,	31.	Mai	Vorstandssitzung		19.00 Uhr	
Mittwoch,	15.	Juni	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab	14.00 Uhr	
Dienstag,	28.	Juni	Vorstandssitzung		19.00 Uhr	

Frohe Weihnachten, you

und eine gesegnete Adventszeit verbunden mit allen guten Wünschen für das Jahr 2016 den Mitgliedern des



die Clubkuriermacher

Impressum

Clubkurier, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs "Neptun" 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: Sparkasse Meißen, Konto-Nr. 300 1882 009, IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09
BLZ 850 550 00, BIC SOLADES1MEI

Redaktion und Versand: Karin Haustein und Wolfgang Kussatz

Erscheinungsweise: Februar, Mai, August und November, nächster Redaktionsschluss: 15. Febr. 2016 Clubkurierbeiträge bitte an Karin Haustein, Ahornstraße 24, 01640 Coswig E-Mail: ka.haustein@gmx.de oder wkussatz@t-online.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar. Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Rewex

Fabrikstraße 27 01662 Meißen

GmbH

Ihr Partner für kompatible Lasertoner

Zu Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter: (03521) 40 64 48 und per mail unter: silke.wehner@rewex.de zur Verfügung

+++ zuverlässig +++ preiswert +++ freundlich +++

HP® Samsung® Brother® Lexmark® Oki®

Alle aufgeührten Markenzeichen sind eingetragen und Eigentum der Inhaber. Sie dienen lediglich der Kennzeichnung von Kompatibilitäten.

<u>Rund um die Kopie</u>

H. Stein GmbH

► Digitaldruck farbig & s/w
Kopien farbig & s/w
Plotten / Großformatkopien farbig & s/w
Weiterverarbeitung (Binden, Laminieren)
T-Shirt- und Tassen-Druck
Klebefolien (für Auto, Schaufenster ...)
Layout (Visitenkarten, Plakate, Flyer ...)



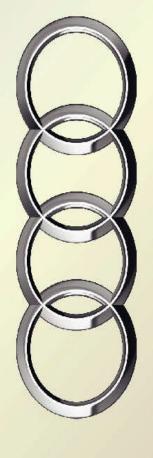
Fabrikstraße 27 · 01662 Meißen

Tel.: 03521 - 735725 Fax: 03521 - 735745 rudkopie@t-online.de Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.30 - 18.30 Uhr Samstag 8.30- 12.00 Uhr

www.digitaldruck27.de



Das Auto.



Audi

Ihr Volkswagen und Audi Partner in Ihrer Nähe!



Autohaus Lassotta GmbH

Berghausstraße 2 a, 01662 Meißen Telefon: 03521/75060, Telefax: 03521/738375